

verspüren muß; wozu dann ein kaltes bett im winter wohl nicht wenig be trägt.

Ist nun ein überladener magen daran ursach, so ist ein gelindes vomitiv das beste, dabey dann der magen mit der essentia amara wieder zu stärken, als:

N. 1. **Ein Brech- und Purgier-Träncklein.**

Nimm brech-syrup 1. Loth, diacydon. lucid. jal. ein halb Loth, wermuth-salz 6. gran, schlehenblüth-wasser ein halb Loth, miscirs, und trincke es auf ein mahl,

N. 2. **Eine Essenz.**

Nimm elix. propr. Parac. ein halb Loth, pomerancken-schaalen-wermuth-essenz, von jeglichen 1. quintl. miscirs, und gieb davon des tages 2. mahl 20. bis 25. tropffen, der patient aber soll sich hüten, daß er nicht auf den rucken liege.

Sollte aber das geblüt daran schuld seyn, so muß man demselben luft machen, hernach fleißig das pulber aus zinner, salpeter und tartaro vitriolato gebrauchen.

Zur præservation ist das salvolatile oleosum Sylvii, wie auch die tinctura vitrioli Martis Ludovici am dienlichsten.

Das neun und neunzigste Capitel.

Vonder Krätze, Flechten und Aussatz.

Innerlich.

N. 1.

Ein Zucker.

Mische ospetn-fett unter rosen-oder erdrauch-zucker, und verschlucke es mit dem fett schmiere dich äußerlich. *Verduc.*

N. 2.

Ein Bolus.

Nimm theriac ein halb quintl. electuar. de ovo 1. scrupel, rad. serpentar. virgin. 15. gran, orientallschen bezoar 5. gran, eingemächten citronen-syrup, so viel nöthig, nimm 3. wochen lang früh um schlaffenszeit ein.

N. 3.

Ein Pulver wider den Aussatz.

Nimm rothes, aber ausgelesenes und gepülvert spieß-glas 1. 2. bis 3. scrupel in nelcken-syrup, oder mit zucker ein, und dieses morgens und abends 4. monat lang.

N. 4.

Ein Tränck.

Koche erdrauch-krant in ziegen-milch oder nelcken, davon trinck 2. mahl des tages 9. wochen lang einen becher voll.

N. 5.

Ein anderer.

Roche fingerhut-kraut 1. hand voll, in milch und bier, jedes 1. nöffel, thue das von morgens und abends einen guten trunck.

N. 6.

Ein gelind reinigender Laxier-Tranck.

Nimm alant-wurzel, bibernell-wurzel, engelsüß, jedes 1. hand voll, sassaparill ein halb Loth, sassafraß 1. Loth, taubenkropff, schlehenblüth, pferßigblüt jedes 2. hand voll, sennes-blätter 2. Loth, süßholz 1. Loth, pomeranzen-schaalen ein halb Loth, fenchel-saamen 2. pfötlein voll, potaschen anderthalb quintl. menge alles unter einander, giesse darüber 1. schoppen siedend wasser, und eine stund hernach ein halb maas alten wein, davon trincke des tages 2. mahl allezeit ein kelch-glas voll.

N. 7.

Ein kühlender Tranck.

Nimm frischen violen-zucker 4. loth, hindläufft-wasser ein halb pfund, kupffer-wasser-spiritum 1. quintlein, laß die nacht über stehen, des morgens seige es durch, und trincke es. *Musitanus.*

N. 8.

Ein Purgier-Tranck.

Nimm spargel-graß-engelsüß-wurzel, jedes anderthalb Loth, süßholz 3. quintlein, erdrauch-hindläufft-blätter, jedes 1. hand voll, sennes-blätter 3. Loth, rhabarber 1. Loth, tamarinden 2. Loth, aniß ein halb Loth, cremor tartar 1. 3. quintl. laß es 24. stunden in ziegen-molcken stehen, koch es alsdann, gies es durch, und thue dazu diacnicu 6. Loth, davon trincke 8. Loth auf 1. mahl. *Barbette.*

N. 9.

Ein Laxier-Tranck.

Nimm molcken 1. pfund, laß es aufsieden, thue dazu sennes-blätter 1. Loth, zimmet ein halb Loth, laß es noch ein wenig kochen, seige es durch, und trinck es. *Musitanus.*

N. 10.

Ein Pulver.

Wann der leib wohl gereiniget, dann gebrauche morgens und abends eine starcke messerspiß voll, von folgendem pulver: Muschel-pulver 2. quintl. eyer-schaalen-pulver 1. quintlein, schweiß-treibend spieß-glas ein halb quintlein, schwefel-blumen 25. gran; hierauf befeißige dich sonderlich morgens einen gelinden schweiß zu halten, so wird dir die kräße desto besser ausgetrieben.

N. 11.

Ein Kräuter-Thee.

Zur reinigung des geblüts trincke folgenden kräuter-thee: alant-wurzel ein hand voll, wilde wegwart-wurzel eine halbe hand voll, taubenkropff 2. hand voll, ehrenpreis eine hand voll, sassafraß, süßholz, jedes ein halb Loth, fenchel-saamen ein halb quintlein, schneide alles gröblich unter einander, koch davon ein hand voll mit wasser, und trinck's gleich dem thee.

N. 12.

Etwas anderes.

Wann etwan durch die allzu früh vertriebene kräße eine grosse engbrüstigkeit sich

sich

sich anmelden wolte, so nimm geschwind 50. bis 60. tropffen von der berühmten giffte-essenz, oder statt dessen nimm holder-lattwerge, und suche darauf ein wenig zu dämpfen: ein paar tag hernach gebrauche folgendes laxativ: Jalappa-pulver ein halb quintl. vermischt quecksilber 2. gran, menge beedes unter einander, und nimms morgens frühe nüchtern ein.

N. 13. Ein Trancf.

Koche hopffen in wasser, und trinck fleißig davon.

N. 14. Die Kräge bald loß zu werden.

Nimm theriac und bibenell, jedes 1. scrupel, in warmen bier ein, gehe ins baad, und schwiße darauf, dieses thue 2. mahl nach einander.

N. 15. Ein Pulver.

Nimm kleine kletten-wurzel, stoß sie zu pulver, mische rhabarber darunter, und nimms die woche 3. mahl einen halben löffel voll in guten alten wein ein.

N. 16. Ein Schwitz-Trancf.

Nimm sassaparille 2. Loth, gamanderlein 1. Loth, wachholder-beeren ein halbe hand voll, Koche es in einer Kanne wasser, bis der dritte theil eingesotten, sei-ge die brühe ab, und mache sie mit zucker süße.

N. 17. Ein anderer.

Giede dosten in wein, und thue einen guten trunck davon.

N. 18. Eine Essenz.

Nimm essent lignor. essent. alexipharm. Stahl. von jeder anderthalb quintl. agstein-essenz 1. quinteln, miscis, und gebrauche des morgens etwa 30. tropffen, womit du also bis 14. tage, im gebrauch anhalten kanst, damit die unreinigkeit recht ad peripheriam corporis ausgetrieben werde.

N. 19. Ein Pulver.

Nimm täglich 2. messer-spitzen schwefel-blumen, mit oder ohne zucker ein.

N. 20. Ein Trancf.

Sammle den schweiß von einem pferde, vermische ihn mit urin, und trincke es, wenn du ins baad gehst.

Neusserlich.

N. 21. Eine Salbe.

Mische 6. Loth schwefel-blumen unter limonien-safft, und streiche es morgens und abends auf die hände 4. tage lang. Zu gleicher zeit mische ein Loth schwefel-blumen unter 4. Loth fettsche butter, und bestreich damit die hohlen hände, die fuß-brete, und die knöchel. Fouquet.

N. 22.

Eine andere.

Roche 6. Loth grind-wurz in sahne zu mus, reib es durch den durchschlag, thue dazu ingber 2. Loth, lorbeeren, runde hohlwurz, jedes 1. Loth, laß es eine stunde lang sieden, mache eine salbe daraus, und bestreich damit den ganzen leib. *Forestus.*

N. 23.

Eine andere.

Nimm die salbe von alant und nuttitum, jedes 6. Loth, styrax liquide, citron-safft, wein-essig, jedes 1. quintlein, campher in essig aufgelöset, ein halb quintlein, ambra, moschus, jedes 4 gran. *Spina.*

N. 24.

Wieder eine andere.

Nimm unguentum basiliconis 8. Loth, terpentin 4. Loth, rosen-öl 8. Loth, ey-dotter N. 3. mache mit wachs ein salblein daraus, und bestreich damit die schadhafften theile. *Riverius.*

N. 25.

Mehr ein andere.

Nimm pomade 6. Loth, brunellen-küchlein, lebendigen schwefel, jedes 3. quintlein, salbe dich damit morgens und abends,

N. 26.

Noch eine andere.

Schabe 1. hand voll rother oder gelber ampffer-wurzel, zerstoß sie, koch sie, in frischer butter oder schwein-fett ein halb pfund, eine halbe stunde drücke es aus, thue dazu gepülverten schwefel 1. löffel voll, ingber ein halb en löffel, salbe dich 2. mahl des tages damit, wenn es noch mehr trocknen soll, so thue 1. löffel mengn dazu.

N. 27.

Noch eine andere.

Nimm von dem unguento der grind-wurz 4. Loth, brunellen-kücheln, sel-wes-fel-blumen, jedes 3. quintlein, rhodiserholz-öl, etliche tropffen, schmiere dich morgens und abends damit.

N. 28.

Eine andere.

Brate alant-wurzel in frischen schweinen-schmaltz, und schmiere dich bey einen kohlfener damit.

N. 29.

Wieder eine andere.

Nimm ungesalzene butter, 1. pfund, salbey-blätter 3. hände voll, schwefel-blumen, ingber, jedes 1. Loth, koch es unter einander, gieß es durch ein tuch, und schmiere dich damit.

N. 30.

Mehr eine andere.

Zerstoß virginische tobacc-blätter, anderthalb pfund, mit starcker lauge von weinstein-salz 12. Loth, laß es 12. stunden also stehen, hernach thue dazu baum-öl 26. Loth, laß es kochen, biß die überflüssige feuchtigkeit verfliegen ist, seige es durch, gieß es nach und nach auf goldglett 14. Loth, welches

weiches mit 6. Loth terpentin vermischet ist, und mache eine salbe daraus
Bellefontaine.

N. 31.

Eine andere.

Nimm frische butter, terpentin, jedes 1. viertel pfund, rosen-myrtten-öl, jedes
2. Loth, eyer-dotter N. 2. bleyweiß 2. Loth, salz ein halb Loth.

N. 32.

Noch eine andere.

Nimm erdrauch, grind. wurk, wegerich, safft, jedes 2. Loth, silberglett ein halb
Loth, bleyweiß 3. quintlein schwein, schmalz, frische butter, jedes 2. Loth, ro-
sen-öl, so viel nöthig.

N. 33.

Wieder eine andere.

Nimm terpentin, in rosen- wasser gewaschen 6. Loth, rosen-öl anderthalb Loth,
safft aus 3. pomeranzen, 3. ey-dotter.

N. 34.

Eine andere wider die Flechten und Rädigkeit.

Nimm salmiac 2. Loth, weiße seiffe, frisch schwein-fett, jedes 4. Loth, mache
eine salbe daraus, und bestreich dich morgens und abends damit.

N. 35.

Ein Wasser.

Laß 3. Kannen wasser sieden, seh es vom feuer, und lösch es darinnen 3. pfund kalc,
gief das klare wasser ab, thue dazu sublimat 3. quintlein, laß es ein paar stun-
den stehen, thue dazu salmiac 3. quintl. hernach nimm sanickel, gunzel Johan-
nis kraut, jedes 1. hand voll, seuchte sie mit ein halben glas wein an, stoß sie im
mörstel, nimm von diesem safft, und rectificirten brandtwein, jedes 3. quartler-
gen, thue dazu runde osterluccey, wurzel, aloe, myrrhen, jedes anderthalb Loth,
laß es darauf stehen. Endlich mische von dem ersten wasser anderthalb nöffel
unter 1. nöffel von dem brandtweine, und lege es fleißig mit tüchern auf.

Fouquet.

N. 36.

Ein anderes.

Nimm rosen, pomeranzen- wasser, jedes anderthalb nöffel, mercurius dulcis
ein halb Loth, sublimat. 1. scrupel, laß es ein wenig anffieden, und neße dich
damit des tages 1. mahl. *Musitanus.*

N. 37.

Ein anderes.

Nimm alant- wurk, grind- wurk, jedes 4. Loth, koche es in 3. nöffel eßig biß auf
1. kanne, wasche dich damit 2. mahl bes tages 3. tage lang.

N. 38.

Ein anderes.

Koche tobacks- blätter in urin, eßig oder bier, und wasche dich damit.

N. 39.

Ein anders.

Nimm wegerich, wasser ein nöffel, rosen wasser 6. loth, pomeranzenblüth-
wasser 3. Loth, sublimirt quecksilber 2. Loth, laß es eine viertel- stunde gelin-
de kochen, und wasche dich üben andern tag damit. *Helmontius.*

N. 40.

Ein anderes.

Roche fingerhut, kraut in brunnen, wasser, und wasche dich damit.

N. 41.

Noch ein anderes.

Nimm kalch, wasser 10. Loth, campher, mutterkraut, spiritus, jedes 2. Loth myrrhen-tinctur 2. quintlein, olium tartari, P. d. 1. Loth. *Musitanus.*

N. 42.

Eine Salbe.

Mache dir eine salbe von frischer butter, worinnen du klein geschnittene grind-wurzel braten, und die gelencke der hände und füsse mit schmieren laust. Oder nimmin lohr-öl, und menge darunter gepulverten schwefel, so lange bis es zu einer salbe wird, damit schmiere die gelencke. Terpentin unter ungewaschene butter gemenget, giebt eine gute heilsame salbe, man muß aber den terpentin so lang waschen, bis er nicht mehr klebet.

N. 43.

Ein Baad.

Nimm 1. pfund ungelöschten kalch, gieß 3. Kannen brunnen, wasser darauf, laß es etliche stunden stehen, gieß es durch ein tuch, hänge darein in einem säckgen 4. Loth quecksilber, siede es eine halbe stunde, und wasche damit 3. mahl des tages die hände. *Boyle.*

N. 44.

Eine anderes.

Nimm schwefel 4. Loth, judenharz 5. Loth, salmiae 1. hand voll, und wirffs ins heisse wasser. *Musitanus.*

N. 45.

Ein anders vor die Raute.

Nimm pappeln, kletten-kraut, jedes 2. hände voll, saltz 1. hand voll, siede es in wasser, und bade des tages 4. oder 5. stunden lang.

N. 46.

Eine Salbe.

Nimm faulbaum-rinde, grind-wurk, braun-wurk, alant-wurk, jedes 12. Loth, zerstoß es im mörsel, thue dazu eßig 1. pfund, schweine-schmalz 3. pf. mische es über gelinden feuer, setze es 1. monath lang in die sonne, hernach koche die feuchtigkeiten ein, drücke es durch ein tuch, und thue 4. Loth styrax liquids dazu. *Solanus.*

N. 47.

Eine andere.

Nimm frische butter 12. Loth, rosen-öl, wein-essig, bleyweiß, jedes 1. viertel pfund, gebrannt alau, sublimat jedes ein halb Loth, 2. eyweiß, stoß alles unter einander in einem mesingen mörsel, und schmiere damit 3. abende nach einander die hände, und den leib. *Fouquet.*

N. 48.

Noch eine andere.

Folgendes salblein schafft geschwinde hülffe: Nimm einer welschen muß groß gebrannt alau, eine halbe hand-voll ruß, etwas süßen raum, menge alles

alles wohl unter einander, und mache ein salbgen daraus, so dann thue etwas baum-öl dazu, und schmiere dich damit.

N. 49. **Eine Räucherung.**

Schütte schwefel über glüende kohlen, und laß den dampff an die hände gehen.

N. 50. **Ein Mercurial-Sälblein.**

Nimm rosen-pomade 1. Loth, armenischen bolus ein halb Loth, pulverisirtes amalagama von bley und quecksilber 1. quintlein, mische das alles wohl unter einander, selbe bey gelinder wärme einer erbsen groß davon in jedes gelenck des patienten, und wiederhole das etwa 8. tage hinter einander, des tages 1. mahl, so wird man sehen, wie die krätze nach einander abtrocknet, und der patient wieder munter wird. Doch muß man sich ja vor äußerlicher kälte verwahren.

N. 51. **Ein Saft.**

Der meerwindensafft mit erbenmahl und honig vermengt und angestrichen, reiniget und säubert die haut, vertreibt die raude und krätze derselbigen

N. 52. **Ein Drey wider die Raude.**

Schabe alant-wurzel ganz klein, siede es in eßig und ungesalzener butter zu einem brey, schmiere dich damit, und laß es treugen.

N. 53. **Eine Salbe.**

Schmiere mit hünerey, welcher in eichem büchselein in wasser gesotten worden, die hände.

N. 54. **Eine bellende Salbe.**

Nimm wachs, hirsch-talck, jedes 1. Loth, magen-butter ohne saltz 4. Loth, schwalben-wurk, braun-wurk, jedes eine halbe hand voll, bathenien, wintergrün und ehrenpreis, jedes 1. hämpffelgen, zerstoß die wurkeln und kräuter, und röste alles mit einander, seige es durch, und schmiere dich damit.

N. 55. **Eine kühlende Salbe.**

Nimm wachs, Johannis-öl, bleyweiß, jedes 1. Loth, mische es, und salbe dich damit.

N. 56. **Ein Pßig wider die Raute.**

Stoß hohlwurk zu pulver, mische es mit eßig, und wasche dich damit.

N. 57. **Eine Salbe.**

Mische weissen hünerey in warme fleisch, oder hünerey-brühe, und salbe dich damit.

N. 58. **Ein Pulver zur feuchten Krätze.**

Stoß den weissen hünerey zu pulver, und bestreue die laschen damit.

N. 59. **Eine Salbe wider Flechten.**

Brenne die spizen eines oxsen- oder küh-horns zu asche, und vermische sie mit eßig.

N. 60,

N. 60.

Eine Salbe.

Nimm alant salbe 4. Loth, lebendigen schwefel anderthalb quintlein, gebrannten alaub, und campher. jedes 2. scrupel, rosenöl ein halb Loth, safratöl 8. tropffen, misch es.

N. 61.

Eine andere.

Mische eselsloth mit eselsurin zu einem sãlben.

N. 62.

Noch eine andere.

Bestreich dich mit hunde fett.

N. 63.

Eine Bebung.

Nimm angelickten wurzel, grindwurz, jedes eine halbe hand voll, lorbeeren, runde hohlwurz, jedes 2. Loth, gemeinen schwefel 6. Loth, schlehenwurz, einde 1. Loth, Koche es in lauge, und behe dich darüber, hernach schmire die salbe auf.

N. 64.

Eine Salbe.

Nimm frische ungesaltene butter, zerlaß sie, und gieß sie in kalt wasser, das thue 2. mahl, deren nimm 2. Loth, schweinen schmalz, eben so viel, grindwurz, safft, creuswurz, safft, jedes 4. Loth, limonien safft 2. Loth, misch es, Koche darinnen frisch zerquetschte salben und majoren, bis die säffte verzehret sind, dann drück alles starck aus, und rühr darunter gepulberten schwefel 1. Loth, campher 1. quintlein, muscatenöl, ein wenig.

N. 65.

Eine Bebung wider Flechten und Schwinden.

Gieß auf glüende eisenschlacken rothen wein, und laß den dampff daran gehen, dieses thue 8. tage nach einander.

N. 66.

Eine Salbe.

Gieß zerlassenen schwefel in zerlassene ungesaltene butter oder schweine schmalz, thue ein wenig zerstoßene lorbeeren, und 1. löffel honig darunter, und mache mit rosenöl ein sãlben daraus.

N. 67.

Ein Wasser.

Nimm weinsteinöl 2. Loth, guten weissen wein 14. Loth, gieß es zusammen, gestoffenen campher ein wenig.

N. 68.

Ein anderes.

Nimm 2. Loth weinsteinöl, nachtschatten, oder rosenwasser 12. Loth, bleyweiß 2. Loth, rüttele es unter einander.

N. 69.

Eine Salbe.

Nimm weißwachs 6. Loth, laß es in rosenöl 16. Loth zergehen, thue gewaschen silberglett und bleyweiß, jedes 5. Loth dazu, und rühr das weiße von 2. eyern darunter.

N. 70.

Eine andere.

Nimm rein gefortenen terpentin, nußöl, kletten safft, jedes 6. Loth, rühr es

es

es unter einander, und sied es, selge es durch ein tuch, und thue dazu gebrannten weinstein 2. Loth, mache eine salbe daraus.

N. 71.

Eine andere.

Nach vergangener Krätze pflegt gemeinlich die Haut eine zeitlang rauhe zu bleiben, deswegen will ich, dem frauenzimmer zu lieb allhier ein salbgen communiciren, womit sie ihre Hände widerum können zart und geschlacht machen:

Nimm pomaden-salbe 1. Loth, mercur. dulc. ol. tartar. pei ^{nje}
dem ein halb quintl. venetianische seiffe ein halb scrupel, mische es unter einander, so giebt es ein weißes wohlriechendes salblein.

Dergleichen vorhergehende Schimerereyen aber must du jedoch nicht gebrauchen, biß der Leib durch öffters laxieren wohl gereiniget ist, denn hierinnen bestehet die vornehmste cur.

In der diet must du dich wohl vorsehen, und alle harte, grobe, fette, gesalzen, saure speiß und tranck meiden, dann eben dadurch die Krätze genähret und unterhalten wird, doch kan ein gläßlein alter wein nicht schaden, wann man zumahl etwas alant, wurgel hinein legt.

Das Hunderte Capitel.

Von dem Jucken.

N. 1.

Ein Kräuter Bier.

Nimm senes-blätter 12. Loth, mechoacanna 6. Loth, süßholz 3. Loth, kümmel 2. Loth, grind-wurz anderthalb pfund, engelsüß, färber-röthe, jedes ein halb pfund, grindkraut, oder mennig, jedes 3. hände voll, speßglas 1. pfund, hänge es in einem sack in 1. tonne bier. *Bateus.*

N. 2.

Ein Wasser.

Koche grind-wurz und grindkraut in wasser, thue ein wenig eßig dazu, und wasche dich damit.

N. 3.

Vor das Jucken und Beißen an den Händen.

An den händen äussert sich bißweilen ein beschwehrllicher zufall, da dieselben ungemein jucken und beißen, daß man es kaum erdulden kan. Solchen falls ist gar nützlich, den Leib gelinde zu laxiren; wann dieses geschehen, dann nimim den ausgepressten safft von farren kraut, oder mauer-träubel, und bestreiche die hände damit; noch besser aber ist der ausgepresste safft von dem grünen stiel der so genannten kanter-distel, womit du die dörre, zittermähler und schründen der hände, haß und angeichts bestreichen kanst. Kanst du diesen

ppp

saffe